

(464—2)

Rundmachung.

womit auf den demnächst ablaufenden Präcisionstermin zur Einlösung der Staatsnoten der Banknotenform zu 1 fl. und 5 fl. ö. W. aufmerksam gemacht wird.

Zusolge des Artikels III des Gesetzes vom 25ten August 1866 und der Rundmachung des Reichsfinanzministeriums vom 19. Mai 1872 („Wiener Zeitung“ vom 30. Mai 1872) findet nach dem letzten December 1872 keine weitere Einlösung der im Jahre 1866 zu Staatsnoten erklärten Banknoten zu 1 fl. ö. W. ddo. 1. Jänner 1858 und zu 5 fl. ö. W. ddo. 1. Mai 1859 (1 fl. und 5 fl. Banknoten mit rothem Ueberdruck auf der Vorderseite) mehr statt.

Da hiernach vom 1. Jänner 1873 an jedes Ansuchen um nachträgliche Einlösung unberücksichtigt bleiben müßte, wird hiemit auf diese ehestens eintretende Fallfrist nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Wien, am 11. November 1872.

Vom k. k. Finanzministerium.

Nr. 4735.

(462b—2)

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der excindierte k. k. Tabak-Verlag zu Oberlaibach im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verlihen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis 28. November 1872, mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 266 vom 19. Novbr. 1872, berufen. Laibach, am 9. November 1872.

Nr. 10605.

(465—2)

Rundmachung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen

Bauholzes und Schnittmaterialies

am 28. November l. J.,

vormittags um 11 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen hieramts im Bureau des Stadtgenieurs eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig verfaßte schriftliche Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. November 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Nr. 10122.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

(2538—3)

Nr. 4077.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Zigmann von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Johann Majeric von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2295 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 129 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. October 1872.

(2530—2)

Nr. 13.049.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Steinitz die exec. Feilbietung der der Anna Belic resp. deren Erben durch den Curator Andreas Knez gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1077/a, Einl.-Nr. 15 ad Waitzch vorkommenden Realität pcto. 22 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. September 1872.

(2529—2)

Nr. 17.273.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Krizman von Großlupp die exec. Feilbietung der dem Johann Fink von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 7169 fl. 95 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl.-Nr. 42 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Tagssatzung auf den

7. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. October 1872.

(2561—2)

Nr. 5651.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. der Pfarrikirche Hrenowitz sammt Filialen die exec. Versteigerung der dem Jakob Krizoj von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 1852 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 47, Auszug 1078 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Adelsberg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den

Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. August 1872.

(2297—2)

Nr. 1920.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeras, gegen Simor Berko von Steviene wegen aus dem Rückstandsauweisen vom 7. Mai 1870, 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldiigen 164 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Gallefeld sub Ref.-Nr. 1, Grdb.-Nr. 750 vorkommenden, zu Steviene sub Haus-Nr. 5 liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4086 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Dezember 1872 und

4. Jänner und

4. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2635—2)

Nr. 4848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kurre von Vertac die exec. Feilbietung der dem Georg Maurin von Vertac gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 73, Ref.-Nr. 51 vorkommenden Realität sammt An- und Zu-

gehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1872.

(2531—2)

Nr. 15.546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rascheth in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Pis von Podmolnik gehörigen, gerichtlich auf 626 fl. geschätzten, im Grundbuche der Lehensgilt in der Aue sub Urb.- und Ref.-Nr. 1/d, Einl.-Nr. 33 ad Podmolnik vorkommenden Realität pcto. 142 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. October 1872.

(2551—1) Nr. 6093.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Andre Domenig'schen Concursmasse-Verwaltung die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Pristov gehörigen, gerichtlich auf 2669 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als: 1. des am Solar gelegenen Morastantheiles sub Actf.-Nr. 933/XI, und 2. des Gemeintheiles am Moraste sub Mappe-Nr. 128 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1873,

jedesmal 9 Uhr vormittags vor dem k. k. Landesgerichte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Oktober 1872.

(2694—1) Nr. 6336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Baudel die executive Versteigerung des dem Johann Pristov gehörigen, gerichtlich auf 672 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Actf.-Nr. 897 vorkommenden, am Solar gelegenen Gemeintheiles sammt Schuppe ob schuldiger 100 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. November 1872.

(2634—1) Nr. 2884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Wilko Zugovic von Drenouj Nr. 16 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Freuthurn sub Curt.-Nr. 190 vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 37 fl. 88 kr. am

9. Dezember 1872,

15 Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2632—1) Nr. 2899.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Jakob Spritzer von Butarai Nr. 20 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 78 vorkommende, gerichtlich auf 127 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 127 fl. 45 kr. am

10. Dezember 1872,

10. Jänner und

12. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2723—1) Nr. 3240.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Terpotec von Laibach durch Herrn Dr. Suppan gegen Anton Bidic von Trotschein wegen schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4002 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. Dezember 1872,

vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten Oktober 1872.

(2233—2) Nr. 1918.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Finanzprocurators für Krain in Vertretung des hohen Aerares gegen Josef Ahatit von St. Anna Haus-Nr. 5 wegen aus den Rückstandsausweisen vom 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 95 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Grdo-Nr. 925, Urb.-Nr. 301 vorkommenden, zu St. Anna sub Haus-Nr. 5 liegenden Realität, sammt Ans- und Zughör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Dezember 1872 und

8. Jänner und

5. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2613—2) Nr. 2307.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 20. September 1872, Z 1911, auf den 7. November 1872 angeordneten exec. Feilbietung der dem Anton Ribnikar von Gallenfels gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einl.-Nr. 140 (Urb.-Nr. 82 ad Pforrhofsgilt Krainburg) vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten und dritten, auf den

7. Dezember 1872 und

7. Jänner 1873

angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. November 1872.

(2565—1) Nr. 5687.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Breuc von Krainburg, durch Dr. Menzinger, die exec. Feilbietung der dem Johann Berne resp. dessen Universalerbin Katharina Berne von Michelstetten Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 712 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten, jetzt des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg, sub Grdo.-Nr. 694 vorkommenden Realität wegen schuldigen 225 fl. 82 $\frac{1}{2}$ kr. und 224 fl. 70 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Amtskanzlei zu Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1872.

(2606—1) Nr. 2016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Jöbker von Golwerth gehörigen, gerichtlich auf 1886 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität wegen schuldigen 76 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten Mai 1872.

(2581—1) Nr. 6304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen k. k. Steuerärars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Mathias Eihar von Peteline Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 2518 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. September 1872.

(2270—3) Nr. 3561.

Erinnerung

an Frau Therese Baronin Feldegg, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Frau Therese Baronin Feldegg, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Rannicher von Laibach wider dieselbe die Pränotationsrechtfertigungs- und Zahlungsflage pcto. 199 fl. 40 kr. c. s. c. sub praes. 18. Juli 1872, Z. 3561, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 sum. Pat. angeordnet und der Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Pfeifferer von Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten Juli 1872.

(2470—3) Nr. 3110.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekanntem Präntendenten, durch den aufgestellten curator ad actum in der Person des Johann Cerle von St. Lorenz, hiemit erinnert:

Es habe Franz Zug von St. Lorenz Haus-Nr. 1, durch Herrn Dr. Bratisovic von Gurkfeld, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die in Dertschberg liegende Weingartenrealität Berg-Nr. 10 ad Tschertschergilt sub praes. 14. Juni 1872, Z. 3110, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Cerle von St. Lorenz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17ten Juni 1872.

(2710—2)

Nr. 1463.

Concurs-Eröffnung

des Ferdinand Sever, Handelsmann in Rassenfuß.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth in Krain wird bekannt gegeben:

Es ist über das gesammte woinmer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Ferdinand Sever, Handelsmann in Rassenfuß, der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der Herr Richter Johann Jagodic, mit dem Amtssitze zu Rassenfuß, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Gerichtsadvocat Dr. Skedl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

2. Dezember l. J.

im Amtssitze des Concurs-Commissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. Dezember 1872

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, vor dem Concurscommissär in Rassenfuß angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Zugleich wird die allgemeine Liquidierungstagfahrt als eine Vergleichstagfahrt nach § 68 C.-D. bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Gläubiger, welche nicht in Rassenfuß oder dessen Nähe wohnen, haben gleichzeitig mit der Anmeldung, gemäß § 111 C.-D., unter den darin ausgedrückten Rechtsfolgen einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellungen namhaft zu machen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Raibacher Zeitung“, als amtliches Anzeigebblatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswerth, am 18. November 1872.

(2542—3)

Nr. 3656.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Srebotnik von Nußdorf die executive Feilbietung der dem Johann Gruden von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2499 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 981 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Oktober 1872.

(2637—3)

Nr. 5199.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kolbesen von Tschernembl als Nachhaber des Franz Leuster von Karlstadt die executive Feilbietung der dem Math. Leffer von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 190, dann ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 435 und der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 1 und 2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1872

und die dritte auf den

21. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1872.

(2444—3)

Nr. 16.946.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sirmnik von Oberschischla die executive Feilbietung der dem Jakob Babnik von Gollowdu, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern gehörigen, gerichtlich auf 4329 fl. 20 kr. geschätzten Realität, sub Fol. 49, Tom. I ad Grdb. Jabornig, wegen schuldigen 735 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1872,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(2453—3)

Nr. 3199.

Erinnerung

an Mathias Tomazin von Großwurz und dessen Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Mathias Tomazin von Großwurz und dessen Erben, unbekanntem Aufenthalte, durch mit Decret bestellten curators ad actum in der Person Franz Dernovšek's von Arch hiermit erinnert:

Es habe Katharina Metelko von Hudo-breze Haus-Nr. 7 durch Herrn Dr. Bratlovic von Gurfeld wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsgestattung der auf der Realität Berg-Nr. 302 ad Gut Arch mit dem Schuldscheine vom 25. Oktober 1832 haftenden Satzpost per 14 fl. 53 kr. C. M. sammt Anhang sub. praes. 14. Juni l. J., Zahl 3109, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. November 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Dernovšek von als Arch curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 17. Juni 1872.

(2566—3)

Nr. 5316.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bohinc von Waisach die executive Feilbietung der dem Andreas Grodel von Huje gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 56, Eml.-Nr. 801 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 14. Februar 1872, Z. 5316, schuldigen 61 fl. 67 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und dritte auf den

3. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, den 7. Oktober 1872.

(2509—3)

Nr. 6620.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mergole von Telče die exec. Feilbietung der dem Jakob Andrejčić von Segojne auf die im Grundbuche Arch sub Dom.-

Urb.-Nr. 45 vorkommende, auf 453 fl. geschätzte, auf Johann Ulepič umgeschriebene Hofstatt und auf den im nämlichen Grundbuche sub Berg-Nr. 81/A vorkommenden, im Weingebirge Gabernik liegenden, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten und auf Katharina Andrejčić umgeschriebenen Weingarten — zustehenden Besitzrechte bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen auf den

27. November und
21. Dezember 1872 und
23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet, daß diese Besitzrechte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden, und daß dem unbekannt wo befindlichen Executen Josef Andrejčić von Dule als curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Oktober 1872.

(2573—3)

Nr. 9274.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Wojanc von St. Peter die executive Versteigerung der dem Anton Ude, durch Curator Johann Pirnar von Pechdorf, gehörigen, gerichtlich auf 1406 fl. geschätzten, im Grundbuche Strug sub Rectf.-Nr. 71 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1872,

die zweite auf den

3. Jänner

und die dritte auf den

4. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 15. Oktober 1872.

(2639—3)

Nr. 5322.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Malic von Weinitz die executive Feilbietung des dem Joe Malic von Weinitz gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Weinitz sub Fol. 100 eingetragenen Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. September 1872.

Dank und Abschied.

Für den gütigen, wieder sehr zahlreichen Besuch während meines demaligen Aufenthaltes hier bitte ich meinen verehrten p. t. Patienten meinen wärmsten Dank ab; und ich werde zur Osterzeit 1873 wieder wie gewöhnlich Laibach besuchen und empfehle mich bis dahin dem werthen Andenken meiner p. t. Patienten. (2721)

Med. Dr. V. Tanzer,

Zahnarzt und Dozent der Zahnheilkunde an der grazer Universität.

Tanzschul-Eröffnung.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich einem geehrten P. T. Publicum anzudeuten, daß er am Samstag den 23. d. M. in **Fischer's Salon**, Sternalle Haus Nr. 31, 1. Stock, einen **Tanzkurs** eröffnen wird. Der Unterricht umfaßt die modernsten Tänze, unter anderen: Quadrillen à la Cour, les Lanciers, à la Menuet, französische, Cotillon u. a.

Karten wollen bei Herrn **A. Burghard**, Altenmarkt 163, 1. Stock, täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags gelöst werden. Einer recht lebhaften Theilnahme empfiehlt sich achtungsvoll

Karl Lach,

Tanzlehrer.

(2119-2)

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hi rmit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. **Dr. A. Rix** seit 16 Jahren die alleinige und einzig- Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, **Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12**, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei j dem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgetommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch **Wunder-Pasta** genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesicht-Anschläge, Mitesser, Sommersprossen, Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das **Geld retour** gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet **1 fl. 50 kr.** — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungen sind zu richten an **Wilhelmine Rix, Des-Witwe, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12**. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artisten aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046-12)

Postbriefe werden nicht veröffentlicht.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahre 1872-73 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind, mit dem Geburts- und Tauffcheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt, bis **S. Dezember d. J.** der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben. (2720-1)

Laibach, am 20. November.

Direction der Krainischen Sparkasse.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrischer KRÄUTER-SAFT
für Brustleidende.

Wir verehren alle uns gegen alle Faltschmerzen u. brennende Halsentzündung der Kehle anzuwenden.

Preis per Flasche 88 kr. ö. W.

Weniger als 2 Fl. abzuholen werden nicht versandt.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz, A. J. Krashowitz** zur Brieftaube" und **F. M. Schmitt**.
Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dafelbst

STOMATIKON
von **Dr. Brunn**
(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer I. I. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.
Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.
Unfehlbar vorzügliches Mittel gegen Gesicht's- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirkt anerkannt.
Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentliqueur.
Preis einer Flasche 52 kr. ö. W. (1751 9)

Bis jetzt unübertroffen!

Kais. und königl.  **DORSCH** ausschl. privil.

echtes **LEBERTHRAN-OEL** gereinigtes

von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — **die Flasche à 1 fl.** — entweder in meiner Fabriks-Niederlage: **Wien, Bäckerstrasse Nr. 12**, oder in den renomirtesten Apotheken und Spezereihandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Eggenberger's Witwe — **Ot. Schenk**, Apotheker; — **P. Lassnik** — **M. Gollob**, Kaufleute; — **Cilli:** **F. Janesch**, Kaufmann; — **Friesach:** **O. Russheim**, Apotheker; — **Judenburg:** **J. Postl**, Kaufmann; — **Marburg:** **J. D. Bancalari's Witwe** — **A. W. König**, Apotheker; — **Villach:** **P. J. Merlin**, Kaufmann. (2332-4)

Ein Haus

am **Froschplatz** in **Laibach**, zweistöckig, zum **Wirthshaus, Bäckerei** oder **Speiserei-Geschäfte** geeignet, wird unter günstigen Bedingungen billig verkauft. Auskunft ertheilt das **Annoncenbureau** in **Laibach** **Post-Nr. 313**.

Ein Schreiber,

geübt und correct im **Kanzleifache**, wird in einer **Advocaturkanzlei** sogleich aufgenommen. Auskunft ertheilt das **Annoncenbureau** in **Laibach**.

Wohnungs-Anzeige.

Auf der **Polana-Vorstadt Nr. 72** ist eine schöne, große elegante Wohnung sammt einem schönen großen Garten, Stallung, Wagenremise, Magazin und Dienerschafts-Wohnung sogleich zu vergeben. — Näheres bei der Hauseigentümerin im 1. Stock. (2670-3)

(2687-2) Nr. 5826.

Curatorsbestellung.

Von dem **k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld** wird im Nachhange zum **Edicte** vom 23. Mai l. J., **Nr. 2635**, bekannt gemacht: Es sei den bereits verstorbenen **Andreas und Georg Horzen** von **Munkendorf** als **Tabulargläubiger** der **Johann Horzen'schen Realität** **Urb.-Nr. 143** und **146** ad **Herrschaft Gurkfeld** unter gleichzeitiger Behändigung der **exec. Feilbietungsbescheide** vom 23. Mai 1872, **Nr. 2635**, **Franz Rubi** von **Munkendorf** zum **curator ad actum** aufgestellt worden. **R. k. Bezirksgericht Gurkfeld**, am 12ten **Novemder 1872**.

(2688-2) Nr. 6087.

Curatorsbestellung.

Von dem **k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz** wird im Nachhange zum **dießgerichtlichen Edicte** vom 11. Oktober d. J., **Zahl 5398**, in der **Executionssache** des **Franz Werbar** von **Reifnitz** gegen **Franz Gorise** von **Niederdorf** **peto. 223 fl. s. N.** bekannt gemacht, daß den **Tabulargläubigerinnen** **Agnes und Maria Gorise** und **Maria Gnida**, rücksichtlich deren **hiergerichts unbekanntem Rechtsnachfolgern**, **Herr Josef Pauer** in **Niederdorf** zum **curator ad actum** bestellt worden ist. **R. k. Bezirksgericht Reifnitz**, am 11ten **Novemder 1872**.

(2718-2) Nr. 6748.

Concurs-Eröffnung

über die **Firma Valentin F. Gerber** in **Laibach**.
Von dem **k. k. Landesgerichte** in **Laibach** ist die **Eröffnung** des **Concurses** über das **gesammte**, wo immer befindliche bewegliche und über das in

den **Ländern**, für welche die **Concursordnung** vom 25. **Dezember 1868** gilt, gelegene unbewegliche **Vermögen** des unter der **Firma „B. F. Gerber“** zum **Betriebe** einer **Manufactur- und Modewarenhandlung** in **Laibach** im **Register** für **Einzelfirmen** eingetragenen **Firma-Inhabers** **Herrn Valentin F. Gerber**, **Handelsmann** in **Laibach**, **bewilliget**, der **k. k. Landesgerichtsrath Kaprez** zum **Concurscommissär** und der **Advocat Dr. Anton Pfefferer** in **Laibach** zum **einstweiligen Masseverwalter** bestellt worden.

Die **Gläubiger** werden **angefordert**, in der auf den

2. Dezember 1872, **Vormittags 9 Uhr**, im **Amtssitze** des **Concurscommissärs** angeordneten **Tagfahrt**, unter **Beibringung** der zur **Befcheinigung** ihrer **Ansprüche** dienlichen **Belege**, über die **Bestätigung** des **einstweilen bestellten** oder über die **Ernennung** eines **andern Masseverwalters** und eines **Stellvertreters** desselben ihre **Vorschläge** zu **erstatten** und die **Wahl** eines **Gläubigerausschusses** vorzunehmen.

Zugleich werden alle **Diejenigen**, welche gegen die **gemeinschaftliche Concursmasse** einen **Anspruch** als **Concursgläubiger** erheben wollen, **angefordert**, ihre **Forderungen**, selbst wenn ein **Rechtsstreit** darüber **anhängig** sein sollte, bis

7. Jänner 1873

bei diesem **k. k. Landesgerichte** nach **Vorschrift** der **Concursordnung** zur **Vermeidung** der in derselben **angedrohten Rechtsnachtheile** zur **Anmeldung**, und in der **hiemit** auf den

16. Jänner 1873,

Vormittags 9 Uhr, vor dem **Concurscommissär** angeordneten **Liquidierungs-Tagfahrt** zur **Liquidierung** und **Rangbestimmung** zu **bringen**.

Den bei dieser **Tagfahrt** **erscheinenden** **angemeldeten Gläubigern** steht das **Recht** zu, durch **freie Wahl** an die **Stelle** des **Masseverwalters**, seines **Stellvertreters** und der **Mitglieder** des **Gläubigerausschusses**, die bis **dahin** im **Amte** waren, **andere Personen** ihres **Vertrauens** **endgiltig** zu **berufen**.

Die **weiteren Veröffentlichungen** im **Laufe** des **Concursverfahrens** werden durch das **Amtsblatt** der **„Laibacher Zeitung“** erfolgen.
Laibach, am **19. Novemder 1872**.